



Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

4,3 Mio. Euro für Hochwasserschutz: Damm wird 70 Zentimeter höher

Staatssekretär Eichner und LHW-Chef Henning setzen ersten Spatenstich für Sanierung des Jerichower Elbdeichs

„Die dramatischen Bilder vom Deichbruch bei Fischbeck haben sich ins kollektive Gedächtnis der Sachsen-Anhalter eingebrannt. In der Folge ergossen sich rund 227 Millionen Kubikmeter Wasser in den Elbe-Havel-Winkel. 150 Quadratkilometer wurden damals überflutet und nahezu alle Ortschaften zwischen den beiden Flüssen evakuiert. Die Folge: enorme Schäden an Gebäuden und Infrastruktur, verbunden mit großem Leid der Anwohner. Damit sich eine solche Katastrophe nicht wiederholt, investiert das Land weiterhin konsequent in den Hochwasserschutz.“ Das sagte Umweltstaatssekretär Dr. Steffen Eichner heute beim offiziellen Start der Sanierung des Elbdeiches in Jerichow (Landkreis Jerichower Land). Er schließt im Nordwesten an den rund 6,7 Kilometer langen Fischbecker Deich an, dessen Sanierung bereits 2018 abgeschlossen wurde.

Auf rund einem Kilometer Länge soll der vorhandene Jerichower Deich auf der rechten Elbseite ertüchtigt sowie um durchschnittlich 70 Zentimeter erhöht werden, um die Ortslage Jerichow künftig DIN-gerecht vor einem hundertjährigen Hochwasser zu schützen. Zwei bestehende Durchlässe, so genannte Deichscharten, werden grundlegend erneuert; im Bereich der Mühlenstraße wird eine zusätzliche Deichöffnung errichtet. Darüber hinaus erhält die Deichkrone einen drei Meter breiten, befahrbaren Verteidigungsweg. Insgesamt sollen rund 4,3 Millionen Euro aus Mitteln des Landes und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) investiert werden.

Im Zuge der Sanierungen werden für die entlang des Deichs verlaufende Mauer des Klosters Jerichow Sicherungsmaßnahmen umgesetzt. „Gerade auch aufgrund des Denkmalschutzes war die Vorbereitung des Vorhabens für alle Beteiligten sehr herausfordernd. Letztendlich wird damit das Ziel erreicht, den rechten Elbdeich von der B 188n bis Jerichow vollständig zu sichern“, hob der Direktor des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW), Burkhard Henning, hervor.

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt gibt es auch auf den Social-Media-Kanälen des Ministeriums bei Facebook, Instagram, LinkedIn und Twitter.